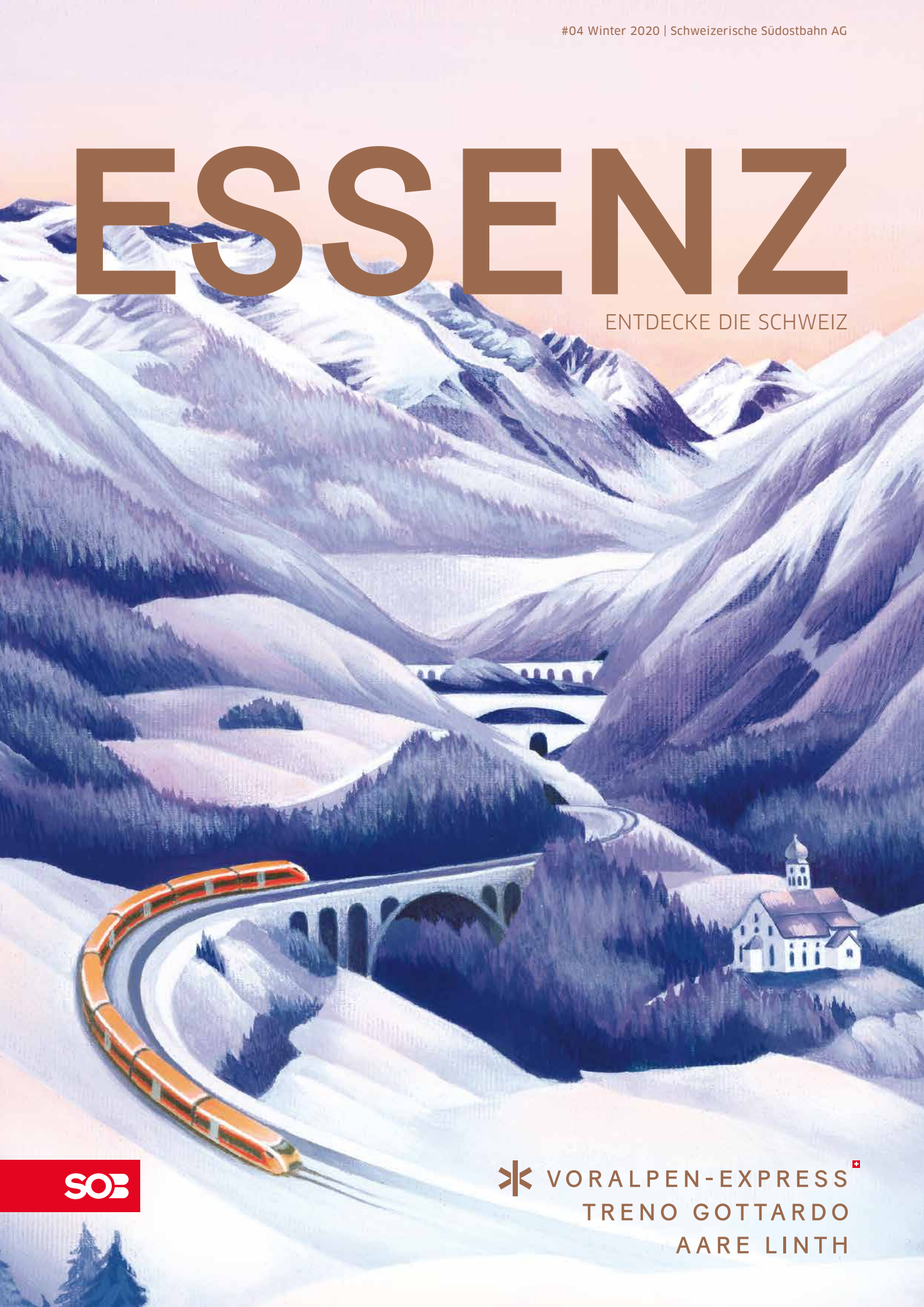
#04 Winter 2020 | Schweizerische Südostbahn AG

ESSENZ

ENTDECKE DIE SCHWEIZ



SOB

VORALPEN-EXPRESS
TRENO GOTTARDO
AARE LINTH

In dieser Ausgabe

Am 13.12.2020 startet der Treno Gottardo mit modernsten Zügen direkt ab Basel/ Luzern bzw. Zürich über die Gotthard-Panoramastrecke bis Bellinzona.
Ab dem 5. April sogar direkt bis Locarno.
Wir freuen uns!

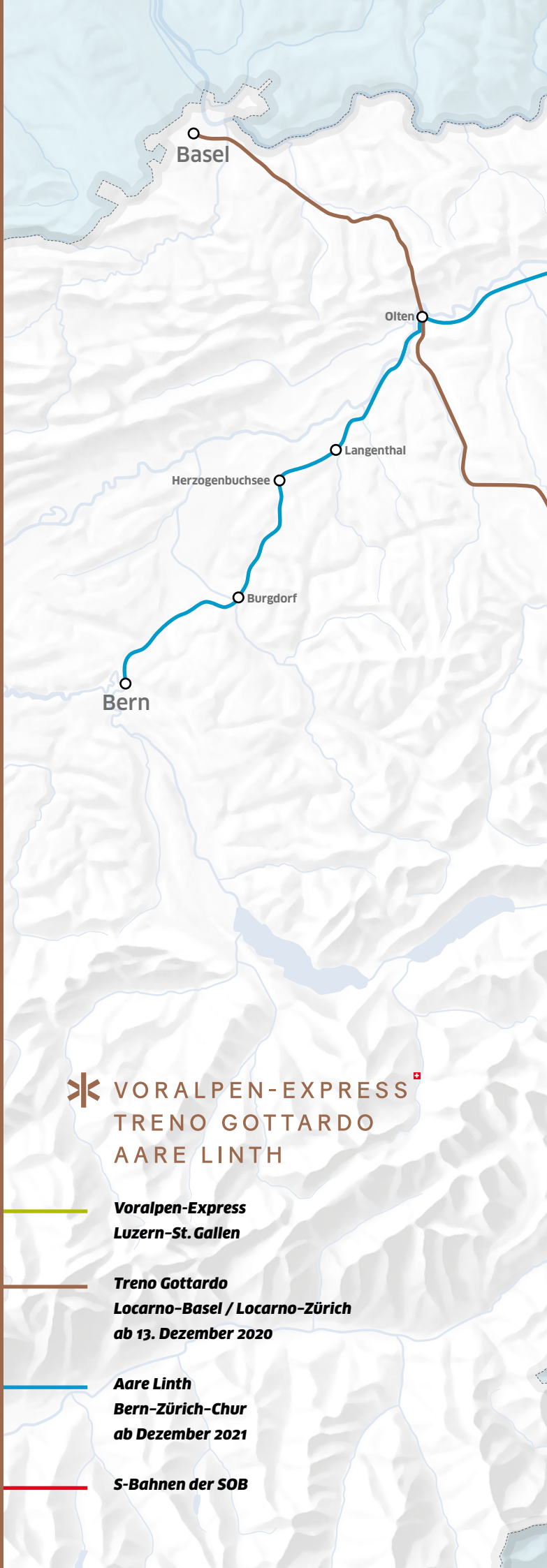
06 Treno Gottardo 1

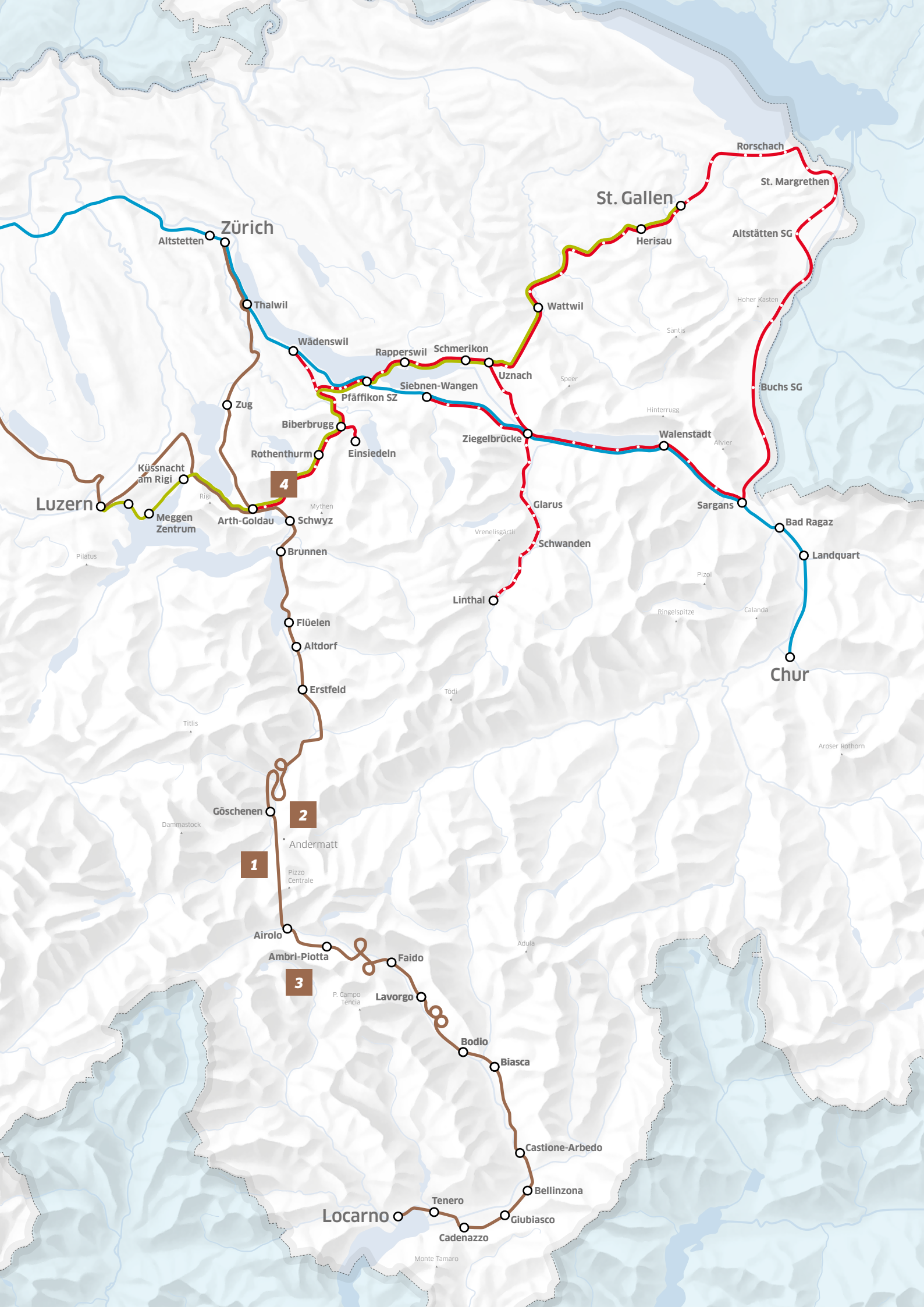
10 Andermatt-Sedrun-Disentis 2

20 Forza Valle Leventina! 3

26 Spuren im Schnee 4

18 Interview mit Bernhard Russi
44 Unterwegs mit Kindern




Rorschach
St. Margrethen
St. Gallen
Herisau
Altstätten SG
Zürich
Altstetten
Thalwil
Wattwil
Hoher Kasten
Säntis
Wädenswil
Rapperswil
Schmerikon
Uznach
Speer
Buchs SG
Siebnen-Wangen
Pfäffikon SZ
Zug
Hinterrugg
Biberbrugg
Einsiedeln
Ziegelbrücke
Walenstadt
Alvier
Rothenthurm
4
Küssnacht am Rigi
Luzern
Rigi
Meggen Zentrum
Arth-Goldau
Mythen
Schwyz
Glarus
Sargans
Bad Ragaz
Brunnen
Vrenelisgärtli
Schwanden
Landquart
Pilatus
Linthal
Pizol
Ringelspitze
Calanda
Flüelen
Altdorf
Chur
Erstfeld
Titlis
Aroser Rothorn
Göschenen
2
Dammastock
Andermatt
1
Pizzo Centrale
Airolo
Adula
Ambri-Piotta
Faido
3
P. Campo Tencia
Lavorgo
Bodio
Biasca
Castione-Arbedo
Bellinzona
Tenero
Locarno
Giubiasco
Cadenazzo
Monte Tamaro

Die schönste Verbindung

Die 1882 eröffnete Gotthard-Strecke gilt heute noch als technische Meisterleistung. Dass die SOB mit dem Treno Gottardo auf dieser legendären Bahnlinie unterwegs sein darf, erfüllt mich mit Stolz: Ab 13. Dezember verkehren modernste Züge vom Typ Traverso stündlich entlang der Gotthard-Panoramastrecke bis nach Bellinzona und ab 5. April 2021 direkt weiter nach Locarno.

Der Treno Gottardo ist für mich die schönste Verbindung zwischen Nord und Süd. Die kupferfarbenen Züge mit Bistrozonen, Familienabteil und grossen Fenstern machen die Fahrt ab Zürich, Basel und Luzern zum Erlebnis: Der Lauerzer- und der Vierwaldstättersee bieten grandiose Aussichten und das «Chileli» von Wassen und die vielen Kehrtunnel versprühen historischen Charme. Im Tessin beeindrucken nicht nur die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Burgen von Bellinzona, sondern auch touristische Perlen wie Locarno und Ascona am Lago Maggiore.

Für begeisterte Schneesportler rückt mit dem Treno Gottardo auch der Wintersportort Andermatt wieder näher. Ohne umzusteigen gelangen Sie nach Göschenen, von wo aus Sie die Matterhorn Gotthard Bahn bis an die Talstation des Skigebietes fährt. Erleben Sie Andermatt diesen Winter mit unserem Spezialangebot und geniessen Sie Schneesport im Herzen der Alpen. Mehr dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und einen erlebnisreichen Winter.

Andi Huber
Produktmanager Treno Gottardo

Andis Tipp – All'Acqua im Bedrettotal

Von Airolo gelange ich in 20 Minuten mit dem Bus ins traumhafte Bedrettotal. Ab hier lassen sich im Sommer und im Winter Touren unternehmen. Die leckere selbstgemachte Pasta im einfachen und authentischen Restaurant All'Acqua ist eine Gaumenfreude.

Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Airolo, mit dem Bus nach All'Acqua

6 – *Mit dem Treno Gottardo auf der Gotthard-Panoramastrecke*

Der Gotthard – eine Europapassage

Windgeschwindigkeit: Die höchste Windgeschwindigkeit von 268 Stundenkilometern wurde 1990 auf dem Grossen Sankt Bernhard gemessen.

Ab dem 13. Dezember 2020 fährt der Treno Gottardo auf der Gotthard-Panoramastrecke mit modernsten Zügen direkt ab Basel/Luzern beziehungsweise Zürich nach Bellinzona (ab April 2021 sogar bis nach Locarno). Die Gotthard-Panoramastrecke mit ihren weiten Kehrtunnels und spektakulären Brücken ist die schönste Verbindung zwischen Nord und Süd. Ein Rückblick.

Der Gotthardpass war ein Spätzünder, denn die unüberwindbare Schöllenenschlucht schnitt bis zum 13. Jahrhundert Andermatt komplett vom Zugang zum Urnersee ab. Erst mit dem Bau der Teufelsbrücke und der Passage durch die Schöllenen wurde der Gotthard zu einer Handelsroute, dank der die Zentralschweizer Rindvieh ins Tessin verkaufen, Soldaten nach Italien vermieten und den Transport von jährlich um die 100 Tonnen Güter über den Pass kontrollieren konnten.

Eine Alpentransversale, aber welche?

500 Jahre später, mit der Projektierung von Eisenbahnlinien durch die Alpen, entbrannte in der Schweiz ein jahrelanger Kampf der Regionen. Zuerst stand eine Bahn durch den Splügen oder den Lukmanier zur Diskussion. Schliesslich setzte sich die Lobbyarbeit der Gotthard-Vereinigung durch, welche 13 Kantone hinter sich scharen konnte. Denn nachdem sich ihr Erfolg abzeichnete, schwenkten 1863 auch Zürich und Alfred Escher, damals der wichtigste Politiker und Wirtschaftskapitän, auf den Gotthard um. 1865 erklärte der deutsche Reichskanzler Otto von Bismarck, dass die kurz vor der Eröffnung stehende Brennerlinie nur für den Osten Deutschlands genüge, aber nicht für den Westen. Und 1866 stellte sich auch das Königreich Italien hinter die Linienführung über den Gotthard. So konnte die Finanzierung der Gotthardbahn dank Subventionen des Königreichs Italien, des Kaiserreichs Deutschland, des Bundes, zahlreicher Kantone, der Stadt Luzern, schweizerischer Privatbahnen und – gut zur Hälfte! – mit Aktien und Obligationen gesichert werden.

Die Gotthardbahn wird gebaut

Alfred Escher übernahm 1871 die Leitung der Gotthardbahn-Gesellschaft als Direktionspräsident. Für den Tunnelbau engagierte er den Genfer Unternehmer Louis Favre, der 1872 einen wahnwitzigen Vertrag mit einer Fixsumme von 42 Millionen Franken und einer Bauzeit von acht Jahren vorschlug. Für jeden Tag vor oder nach der festgelegten Baufrist sollte er 5000 Franken erhalten oder bezahlen. Der Vertrag wurde für die Bauunternehmung ein

8 – *Mit dem Treno Gottardo auf der Gotthard-Panoramastrecke*

1

Desaster, an dem sie wegen der zehnjährigen Bauzeit bankrottging. Doch der Tunnel riss auch Alfred Escher von seinem Sockel: Weil die Zufahrtslinien zum Tunnel bedeutend mehr kosteten als budgetiert, musste er vor Beendigung der Bauarbeiten zurücktreten. Er starb kurz nach der Eröffnung der Linie, wahrscheinlich ohne dass er diese je befahren hatte.

Ein Tunnelbau der Rekorde

Dank dem Einsatz neuer technischer Hilfsmittel wie Schlagbohrmaschinen und Dynamit konnte zwischen Airolo und Göschenen auf gut 1100 Metern über Meer der längste Tunnel der Welt gebaut werden. Damit liegt der Kulminationspunkt dieses 15 Kilometer langen Loches gut 250 Meter tiefer als bei der Brennerbahn – ein entscheidender Vorteil. Denn mit grösseren Kurvenradien und geringeren Steigungen hatten die Planer sichergestellt, dass die Güter auf der Gotthardbahn schneller und günstiger durch die Alpen transportiert werden als über den Brenner.

Goldgräberdorf Göschenen

Während der Bauarbeiten wuchs Göschenen in kurzer Zeit vom kleinen Bergdorf mit einigen 100 Einwohnern zum bedeutenden Goldgräberort mit über 3000 Einwohnern. Die neuen Einwohner kamen meist aus Norditalien, drei Viertel aus dem Piemont. Frauen führten Hotels und Geschäfte, unterrichteten in eigens eingerichteten Schulen und zogen Kinder auf. Derweil war die Arbeit im Tunnel hart und gefährlich. Mehrmals streikten die Mineure, um Verbesserungen der prekären Arbeitsbedingungen zu verlangen. 199 Arbeiter verunfallten tödlich, mehr als an jeder anderen Tunnelbaustelle in den Alpen. Sie starben bei Sprengunfällen, wurden von herabfallenden Felsen erdrückt oder von Bauwagen überfahren. Unbekannt ist die Zahl der Opfer, die später an einer Staublunge oder anderen Krankheiten starben.

Der Mythos Gotthard wird geboren

Die Gotthardbahn wurde rasch zur wichtigsten und hochrentablen Alpentransversale, wodurch das technische Wunderwerk bis zum Ersten Weltkrieg zur bedeutendsten Tourismusattraktion der Schweiz wurde. Später, während des Zweiten Weltkriegs, diente die Funktion als neutraler Transitdienstleister als Faustpfand dafür, nicht erobert zu werden. So wurde der Gotthard zum schweizerischen Mythos der Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit, dessen Transitgeschichte mit der Eröffnung des Gotthardbasistunnels weitergeschrieben wurde.

2 3

Die schönste Verbindung zwischen Nord und Süd

Heute rollt der schnelle Zugverkehr durch den 2016 eröffneten Gotthardbasistunnel. Die schönste Verbindung zwischen Nord und Süd bleibt die ursprüngliche Eisenbahnstrecke mit ihren weiten Kehrtunnels und spektakulären Brücken. Auf dieser Gotthard-Panoramastrecke verkehrt ab 13. Dezember 2020 der moderne Treno Gottardo, den die SOB in Kooperation mit der SBB betreiben. Der Treno Gottardo verbindet alternierend Basel und Zürich mit dem Tessin. Die Panoramafahrt in die Gotthard-Region und ins Valle Leventina ist dank der modernen Niederflurtriebzüge eine Zugreise mit hohem Komfort.

1 Während des Tunnelbaus lebten gegen 3000 Personen in Göschenen. Die Arbeit im Tunnel war Männersache. In Hotels, Restaurants, Schulen und Geschäften arbeiteten auch viele Frauen.
Bild: «Schichtwechsel», 1889, von Philipp Fleischer

2 Über die heute noch bestehende Zollbrücke in Göschenen transportierten Händler auf Saumtieren Güter über den Gotthard.
Bild: James P. Cockburn, 1820, ZHB Luzern

3 Die Arbeiter auf dem Werkzug vor dem Tunnelportal in Göschenen um 1880 kamen aus Norditalien, zumeist aus dem Piemont.
Bild: Adolphe Braun, Verkehrshaus der Schweiz

Nonplusultra am Gotthard

Piz Máler

Andermatt-Sedrun-Disentis

Ein Paradies für Freestyler

Der ACE Snowpark unterhalb des Gütsch bietet drei Lines in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, Kicker mit 10 bis 15 Metern, Boxen, Special Waves, Rail Downs, Snowpark Tubes und vieles mehr.

Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Göschenen, mit der Matterhorn Gotthard Bahn nach Andermatt
Zugbillett: www.trenogottardo.ch

Schneeflocken:
Schneeforscher fotografierten mehr als 6000 verschiedene Formen. Es ist unklar, ob jede Flocke ein Unikat ist.

Im Herzen der Schweizer Alpenpässe gelegen, wandeln Andermatt-Sedrun-Disentis das Kreuz in der Schweizer Flagge in ein attraktives Plus für Wintersporttreibende um. Hier will man in jeder Hinsicht mehr Winter und Erlebnis bieten.

Mit einer beeindruckenden Dynamik wurde in den letzten Jahren in Andermatt die Winterdestination Andermatt-Sedrun-Disentis geschaffen. Wunderschöne Pisten verbinden heute zwei Kantone, zwei Kulturen und Sprachen: Die eindrucksvolle Bergwelt am Gotthard und diejenige der bündnerischen Surselva haben sich zu einem Juwel vereinigt. Den Einstieg in die insgesamt 180 Pistenkilometer macht man in Andermatt im auf der Sonnenseite gelegenen Teilgebiet Andermatt-Nätschen-Gütsch. Die Talstation ist mit dem Bahnhof Andermatt durch einen Rollteppich verbunden.

Schon dieses Gebiet allein begeistert Wintersporttreibende aller Stufen mit seinen vielfältigen Pisten. Hier kommen Skifahrende aller Leistungsstufen auf ihre Kosten. Zudem setzt auf 2300 Metern über Meer ein jährlich neu gestalteter Snowpark der Kreativität von Freestylerinnen und Freestylern keine Grenzen. Kreativ zu und her geht es auch 40 Meter höher in den Küchen der Gourmetrestaurants auf dem Gütsch. Anspruchsvolle Geniesser erfreuen sich an den Kreationen der hochkarätigen Filiale des Japanese @ THE CHEDI oder geniessen die gradlinige Küche im Gütsch, wo der Koch des Jahres 2007, Markus Neff, mit seinem Team zaubert. Wer es einfacher mag, kann im Skigebiet kulinarisch und sportlich das ganze Spektrum von Angeboten geniessen. Vom Gütsch aus erreicht man die verbundenen Pisten und Anlagen von Sedrun und Disentis. Die Querung ist ein tolles Erlebnis. Oftmals wechseln bei der Fahrt nicht nur Landschaft und Sprache, sondern auch die meteorologischen Verhältnisse. Wer nach den Abfahrten zu müde ist, den ganzen Weg hin und zurück auf Brettern zurückzulegen, kann an jeder Talstation in die Matterhorn Gotthard Bahn einsteigen – das Zugticket ist im Skiticket inbegriffen.

Neulinge und Pistenflöhe finden Übungshänge in allen Teilgebieten mit Ausnahme des Gemsstock-Gebietes, wo fortgeschrittene Skifahrer und variantenfahrende Freerider unter sich sind. Die fantastische Aussicht vom Gemsstock auf fast 3000 Metern über Meer, steile lange Pisten und zahlreiche Tiefschneeabfahrtsmöglichkeiten begeistern und bieten unvergessliche Erlebnisse.

Ab auf die Piste!

Geniessen Sie jetzt schöne Wintersporttage im Top-Skigebiet Andermatt+Sedrun+Disentis. Buchen Sie die Hin- und Rückfahrt mit dem Treno Gottardo und der Matterhorn Gotthard Bahn bis Andermatt in der 2. Klasse mit Halbtax inklusive Ski-Tagespass für das Skigebiet Andermatt+Sedrun+Disentis für CHF 79.– und profitieren Sie zusätzlich von Vergünstigungen, zum Beispiel bei Übernachtungen in Andermatt.

So macht Skifahren Spass: Der Treno Gottardo verbindet Göschenen/Andermatt stündlich alternierend mit Luzern/Basel beziehungsweise Zürich. Mit dem attraktiven Andermatt-Spezialangebot (CHF 79.–, 2. Klasse mit Halbtax) reisen Sie ab einem Halteort des Treno Gottardo bequem nach Göschenen. Eine kurze Passage mit der Matterhorn Gotthard Bahn durch die Schöllenenschlucht, vorbei an der Teufelsbrücke, und schon sind Sie in Andermatt. Das Ticket ist ab jedem Halteort des Treno Gottardo gültig. Auch wenn Sie zum Beispiel ab Luzern nicht mit dem Treno Gottardo, sondern mit einem SBB-Zug bis Arth-Goldau fahren, ist das Ticket gültig. Im Bahnhof Andermatt – hier finden Sie auch verschiedene Dienstleistungsangebote – bringt Sie ein Rollteppich bequem zur Talstation der Gondelbahn Gütsch-Express. 8er-Kabinen bringen Sie ohne Umsteigen in zwei Sektionen zur Bergstation Gütsch. So sind Sie schnell auf den vielseitigen Pisten des grössten Skigebietes der Zentralschweiz. Die Luftseilbahn auf den 2963 Meter hoch gelegenen Gemsstock ist 750 Meter vom Bahnhof entfernt und in der Saison mit einem Bus erschlossen. Der Gemsstock bietet die grösste Rundsicht der Zentralschweiz. Hier locken grossartige Optionen für Freeriderinnen und Freerider. Das Andermatt-Spezialangebot bietet Ihnen zusätzliche Vorteile, so zum Beispiel 20 Prozent Rabatt auf Übernachtungen im trendigen Radisson Blu Hotel Reussen in Andermatt. Es ist bequem in wenigen Gehminuten vom Bahnhof erreichbar.

Das Radisson Blu Hotel Reussen begeistert mit modernem Alpencharme und gemütlicher Einrichtung. Lokale Materialien und Naturholzböden schaffen ein warmes, einladendes und zugleich modern-elegantes Ambiente. Das Hotel ist auch bekannt für sein Uela Spa- und Wellness-Center, ein Genuss für alle Sinne.

ANDERMATT
SEDRUN
DISENTIS

SOB-ANGEBOT + + + + + + + + + + + + + **UPGRADE**

ANDERMATT-SPEZIALANGEBOT

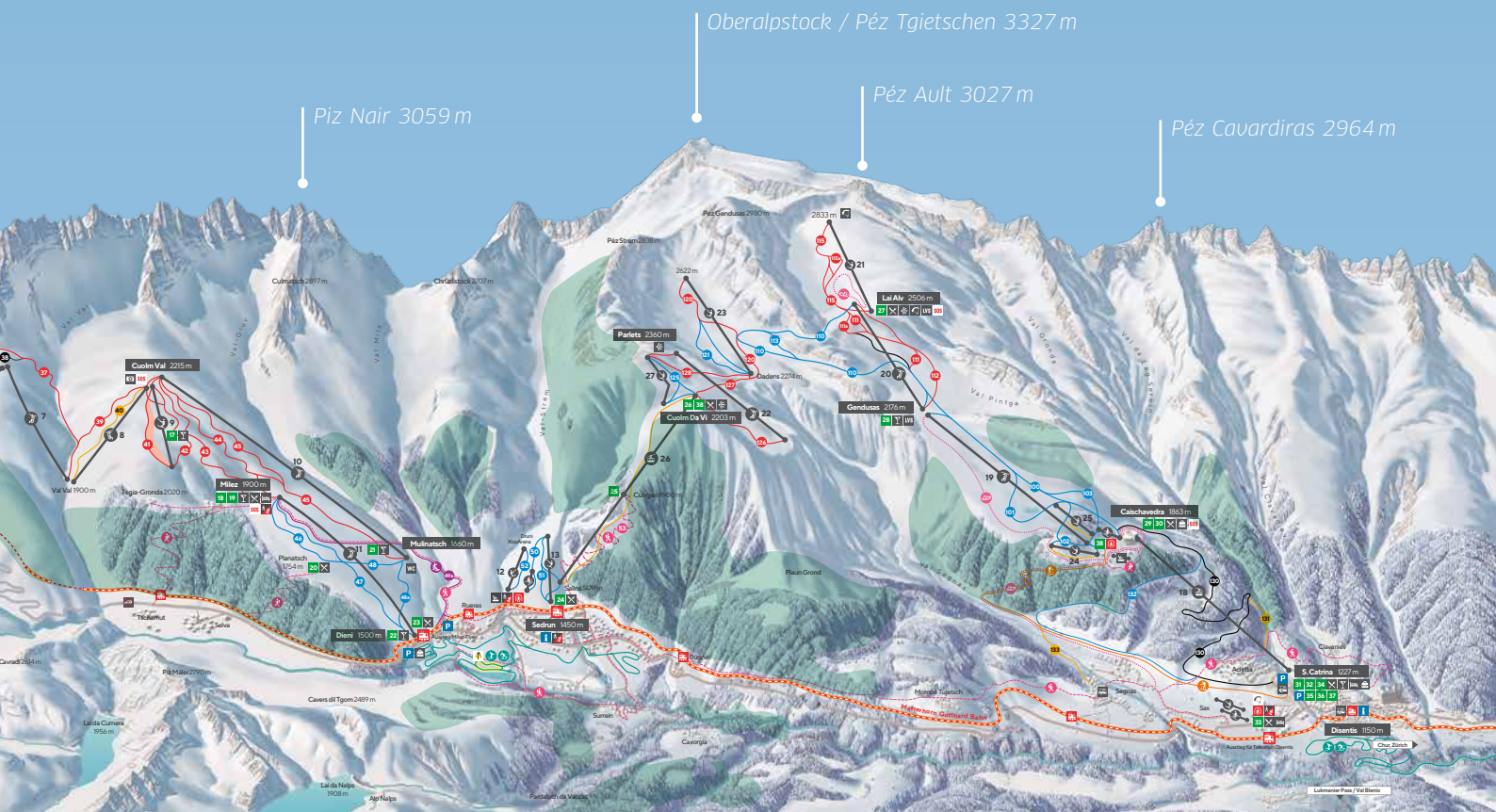
Hin- und Rückfahrt ab einem Halteort des Treno Gottardo (2. Klasse mit Halbtax) inkl. Ski-Tagespass für CHF 79.–

Angebot buchen unter
www.trenogottardo.ch
oder QR-Code scannen

20 % RABATT RADISSON BLU HOTEL REUSSEN

Für Andermatt-Spezialangebot-Kunden, erstklassige Zimmer und perfekte Lage

Mit dem Kauf eines Andermatt-Spezialangebots erhalten Sie 20 % Rabatt auf die Übernachtung im Radisson Blu Hotel Reussen.



***Spektakuläre** Ausblicke hat die Region am Gotthard schon immer geboten. Andermatt – von ägyptischen Millionen gerettet – ist erfolgreich aufgebrochen, sich neu zu orientieren. In seiner Geschichte hat der Ort nach grossen Veränderungen den Schlüssel zum Erfolg immer wieder neu gefunden. Schon jetzt ist Andermatt eine*

neue Top-Ferienregion.

Was in Andermatt vor sich geht, steht sinnbildlich für die ganze Schweiz. Vieles ist in Bewegung und muss neu gedacht werden. Erfolgreich ist, wer neue Angebote entwickelt. Veränderte Gewohnheiten, neue Erwartungen und die gesteigerte Mobilität lassen kein Ausruhen auf Altbewährtem zu. In vielen Ferienorten ist ein wirtschaftliches Überleben nur dank privaten Investoren möglich. Oftmals auch dank ausländischem Kapital. So geschehen auch in Andermatt, das sich vor Jahren, nach dem Wegzug des Militärs, neu erfinden musste. Ein Glücksfall für die Region, dass der ägyptische Tourismusunternehmer Samih Sawiris sich vor fünfzehn Jahren erstmals im Urserntal umsah und auf die Idee kam, mehrere hundert Millionen Franken in die Region zu investieren. Seine Vision: Andermatt wird zu einer Destination der Superlative. 42 Apartmenthäuser mit rund 500 Wohnungen, sechs Hotels im 4- und 5-Sterne-Bereich, 25 Villen, ein 18-Loch-Golfplatz und der Zusammenschluss mit Sedrun zu einer der grössten Ski-Arenen der Schweiz. Das Projekt stiess auf Begeisterung. In der entscheidenden Gemeindeversammlung im Jahre 2007 konnte sich Sawiris über eine Zustimmung von 96 Prozent freuen. Seither hat sich das ambitionierteste Tourismusprojekt in den Schweizer Alpen prächtig entwickelt.

In Andermatt waren der Wandel und das Fremde schon immer Teil des Eigenen und die eigene Existenz damit verbunden. In seiner wechselvollen Geschichte musste sich Andermatt wiederholt mit grossen Veränderungen abfinden: Der Gotthard-Eisenbahntunnel brachte ab 1882 den Postkutschenverkehr praktisch zum Erliegen, Zehntausende von Passreisenden pro Jahr blieben auf einen Schlag weg. Andermatt erschloss sich neue Einnahmequellen. Der Ort entwickelte sich zum Luftkurort, zum Wintersportplatz, und dann kam das Militär und sicherte einen steten Mittelfluss. Heute ist das Militär weitgehend abgezogen. Rückt nun an die Stelle der Symbiose mit dem Militär eine Zweckheirat mit dem Luxus-Tourismus?

Mit dem Sawiris-Resort besteht auf jeden Fall eine Andermatter Eigenheit fort, wie einzelne Einheimische bemerken: «Die Leute hier sind sehr aufs Geschäftliche fixiert. Früher wurden sie Passräuber genannt, weil sie den Reisenden das Geld abnahmen. Dann waren es das Militär und nun die Touristen.» Mittlerweile ist Andermatt in der Zukunft angekommen. Beim Dorfeingang steht das Radisson, umgeben von neuen Apartmenthäusern. Gleich neben dem Bahnhof türmt sich das «Chedi» und fügt sich erstaunlich gut in die Umgebung ein. Zu einem Treffpunkt des internationalen Jetsets hat sich Andermatt noch nicht gewandelt. Und doch sind die Unterschiede zu früher immens. Die Abwanderung hat abgenommen, längst fällige Investitionen wurden getätigt. Seit Beginn der Arbeiten am Projekt ist das mediale Interesse riesig. Kaum eine Zeitung, kaum eine TV-Station hat nicht über Sawiris' Pläne berichtet. Das Selbstverständnis der Einheimischen wurde dadurch verändert. Man ist stolz auf Andermatt. Das weckt mitunter auch unternehmerischen Geist. Noch hat man die Chance, einen Beitrag zur gesuchten neuen Einzigartigkeit zu leisten.

Wellness in Andermatt

Genuss für alle Sinne bieten das Uela Spa des Hotel Radisson Blu und der Spa and Health Club von The Chedi, wo grosszügige Bäder- und Saunalandschaften, eine tibetanische Relaxation Lounge sowie fernöstliche Treatments Entspannung garantieren.

Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Göschenen, mit der Matterhorn Gotthard Bahn nach Andermatt
Zugbillett: www.trenogottardo.ch

Uela! in Andermatt*

Eisfeld Andermatt

Auf Schlittschuhen über das Glatteis zu kurven, macht der ganzen Familie Spass. Das Eisfeld lädt zum Pirouetten-Training, zum Wetteifern beim Eisstockschiessen oder zu schweisstreibenden Hockey-Matches ein.

Wandern und Genuss

Eine starke Kombination in der Ferienregion Andermatt. Auf der kulinarischen Winterwanderung zwischen Hospental und Andermatt warten auf aktive Spaziergängerinnen und Spaziergänger nicht nur frische Bergluft, sondern auch Gaumenfreuden aus dem Urserntal.

Die legendäre Pferdepost erleben

Von Andermatt über den Gotthardpass nach Airolo mit der Gotthard-Pferdepost. Eine exklusive Reise in die Vergangenheit, die es in sich hat. Im Winter, warm eingepackt in dicken Fellen, ist eine Fahrt durch die verschneite Landschaft im Pferdeschlitten ein besonderes Vergnügen.

Dorfrundgang

Der gut erhaltene Dorfkern ist von nationaler Bedeutung. Hier findet man eine ganze Reihe stattlicher Häuser im Rokokostil. Ein Erlebnisplan in verschiedenen Sprachen ist in der Tourist Information erhältlich.

Gourmet-Restaurants auf dem Gütsch

Kraftvoll und atemberaubend elegant schmiegt sich das Gütsch über Andermatt an die Gipfelspitzen. Der 18-Punkte-Koch Markus Neff pflegt auf 2300 Metern über Meer eine elegante, klare Küche und der japanische Sushi-Tempel des Chedi verwöhnt in einer Dependance.

Feuer und Eis erleben

Mit einem kundigen Guide geht es auf Schneeschuhen durch den Winterwald entlang des Göscheneralptals. Ein anschliessendes Bad im geheizten Holzzuber unter freiem Himmel verleiht neue Energie – und Appetit auf das würzige Käsefondue im Alpstall.

Schmuggler-Trail

Auf der modernen Schnitzeljagd durch Andermatt sind Spass und Spannung garantiert. Die digitalen Rätsel führen zu den Schmugglern Vincenzo und Giuseppe. Wer kann die beiden Banditen aufhalten und die wertvolle Beute sichern?

*__Uela!__ So begrüsst man sich in Andermatt. Diese alte Begrüssung ist typisch wie das Urner Bergdorf: traditionell, urchig, aber auch charmant und modern.

www.trenogottardo.ch

Segnans

Frei wie die Gämsen

Das Gebiet am Gemsstock ist wegen seiner steilen, langen Pisten und zahlreichen Tiefschneeabfahrten bekannt bei anspruchsvollen Fahrerinnen und Fahrern und gilt zudem als Geheimtipp bei den Freeridern.

Das Skigebiet Gemsstock ist ein Refugium für anspruchsvolle Skisportler und Könner. Hier stehen ausschliesslich schwere und mittelschwere Pisten zum Skifahren und Snowboarden bereit, darunter die renommierte Gletscherabfahrt Bernhard-Russi-Run. Auf dem fast 3000 Meter hohen Gemsstock wartet ein sensationeller Panoramablick mit mehr als 600 Gipfeln und neben den Gletscherabfahrten lockt eine Vielzahl von Varianten im freien Gelände. Das macht das Skigebiet am Gemsstock zu einer beliebten Adresse unter Freeridern. Hier findet einer der beliebtesten Open-Freeride-Events der Schweiz statt, der «King of the Mountain».

Langlaufen lernen im Urserntal
Wer gerne seine ersten Spuren auf Loipen ziehen will, holt sich im Nordic House das Beginner-Package: Für CHF 95.– sind Nordiclehrer, Miete der Ausrüstung und Langlaufpass dabei. Das Erlernte lässt sich auf der neuen Themenloipe mit Gämse Gloria mit viel Spass trainieren.

Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Göschenen, mit der Matterhorn Gotthard Bahn nach Andermatt
Zugbillett: www.trenogottardo.ch

Bernhard Russi «Meine Essenz der Schweiz»

Bernhard Russi ist eine Skilegende. Er gewann als Skirennläufer und Abfahrtsspezialist zweimal Gold und einmal Silber an Weltmeisterschaften und Winterolympiaden. Und machte sich zudem als Pisten-Architekt und als TV-Experte im alpinen Skisport einen Namen. Bernhard Russi lebt an seinem Geburtsort in Andermatt.

Man sagt, Sie stellen hohe Ansprüche an sich. Ist das der Grund für Ihren Erfolg?
Ich habe immer die Grenzen ausgelotet und wollte wissen, wie weit ich gehen kann, bis es nicht mehr funktioniert. Ich muss an die Grenzen gehen und sie suchen. Das ist die Essenz des Lebens für mich. Aber es braucht auch Talent, das ist sehr weitläufig. Meine Ziele waren im Schnee und im schnell Skifahren. Und das waren die richtigen Träume, weil ich zum Element Schnee die richtige Beziehung gehabt habe. Wenn der Traum gewesen wäre, ein schneller Schwimmer zu werden, wäre ich vermutlich nicht erfolgreich gewesen.

Macht Erfolg glücklich?
Man müsste sagen, Gesundheit ist Erfolg. Aber das ist nicht fair. Ja, in gewissen Momenten ist man glücklich. Erfolg bringt Zufriedenheit. Aber es gibt Momente, da ist man viel glücklicher. Bei der Geburt der eigenen Kinder zum Beispiel.

Sie sind sehr aktiv. Gibt es auch ruhige Momente?
Das gibt es sogar sehr wohl. Und das hat viel mit der Natur zu tun. Was hat der Schnee für einen Ton und was für einen Geschmack? Ich behaupte, der Schnee hat einen Geschmack. Ich schmecke ihn auch. Lernen, wie Stille tönt, das können wir hier oben. Ich habe Kraft und Konzentrationsfähigkeit auch in der Natur gefunden.

Was schätzen Sie am meisten an sich selbst?
Ich glaube, es hat mir gut getan im Leben, dass ich sehr anpassungsfähig bin. Und dass ich allem positiv entgegentrete, alles probiere und erleben will. Ich sehe das halbvolle Glas und nicht das halbleere Glas.

Hat sich Ihre Risikofreude im Alter verändert?
Meine Philosophie ist: «Du darfst nie im Leben aufhören, an die Grenzen zu gehen.» Die Grenzen verschieben sich von selbst. Heute ist das Limit hier und morgen an einem anderen Ort. Wenn ich im Vorfeld überlege, was ich noch erreichen kann, dann habe ich schon verloren.

Sie möchten immer noch Leistung erbringen und gewinnen?
Ich gebe offen zu, ich habe die Startnummer immer noch nicht abgezogen. Aber man darf den ganzen Leistungssport nicht heroisieren. Dass er das Einzige ist. Eines meiner grossen Hobbys ist es, Piano zu spielen. Ich übe seit vier Jahren ein Stück von Beethoven, das ich immer noch nicht kann.

Wie gehen Sie mit Herausforderungen um?
Das Rezept beginnt beim Erfolg. Man muss sich im Moment des Erfolgs bewusst sein, dass der Misserfolg gleich um die Ecke ist. Diesbezüglich ist der Spitzensport eine gute Schule. Ich musste fünf Rennen fahren, um eines zu gewinnen. Wenn man im Wellental unten ist, dann sollte man sich an die Höhepunkte erinnern.

Haben Sie einen Wunsch zur Schweiz in 20 Jahren?
Wenn man nach vorne schaut, ist es auch wichtig, dass man zurückschaut. Wir sollten uns bewusst sein, dass das Glück nicht einfach da ist. Jeder sollte bereit sein, in seinem Bereich anzupacken und seinen Beitrag zu leisten.

Bernhard Russis Tipp für Andermatt
Unabhängig vom Level des Könnens mit den Skiern die Verbindung von Andermatt nach Sedrun machen und dabei zwei Kulturen und die Veränderungen erleben.

Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Göschenen, mit der Matterhorn Gotthard Bahn nach Andermatt

«Man muss etwas für das
Glück tun. Die Schweiz
hat sich den Wohlstand
durch Fleiss erschaffen.»

La Montanara: Der Berg ruft

Treno-Gottardo-Extrazüge für Biancoblu-Fans

Die starke Verbindung zwischen Fans und Klub bei Ambrì-Piotta sucht ihresgleichen. Auch aus der Deutschschweiz reisen jeweils zahlreiche Anhänger ins 300-Seelen-Dorf. Mit dem Treno Gottardo ist eine bequeme, umsteigefreie Anreise schon jetzt garantiert. Zusätzlich wollen der HCAP und die SOB in Zukunft den Ambrì-Piotta-Fans nach den Heimspielen Extrazüge zurück in die Deutschschweiz anbieten.

Weitere Informationen: siehe blaue Box, Folgeseite

HCAP am Spengler Cup, Davos

Regenmenge:
Die höchsten Regenmengen in einem, zwei und drei Tagen werden in Camedo, einem Ortsteil der Gemeinde Centovalli im Kanton Tessin, verzeichnet.

Ein kleines Dorf in der Leventina. Und ein kleiner Eishockeyklub, der seine Fans in der ganzen Welt hat. Der HC Ambrì-Piotta ist ein Mythos.

Nein, ästhetisch ist sie nicht, die «Pista La Valascia». Und den Anforderungen des modernen Profi-Eishockeys genügt die in den 1970er Jahren errichtete Eishalle längst nicht mehr. Zudem liegt sie mitten in einem Lawinenkegel. Letzteres wusste man schon, als der 1937 gegründete HC Ambrì-Piotta (HCAP) dort sein erstes Spiel austrug. Schliesslich bedeutet «Valascia» ja genau das – Lawinenhang. Zähneknirschend gaben die Leventiner deshalb dem Druck der Liga-Verantwortlichen nach, die mit Lizenzentzug drohten. Bis Ende 2021 wird der HCAP seine Heimspiele noch in der altehrwürdigen Kultstätte mitten im Dorf austragen, ehe er seine neue Arena bezieht.

Der 53 Millionen Franken teure Neubau, der 7000 Zuschauern Platz bietet, kommt auf das Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes zu stehen. Konzipiert hat den neuen Eistempel der Stararchitekt Mario Botta, dessen Atelier sich in Mendrisio befindet, nahe der italienischen Grenze. Botta entspricht dem Archetypus eines HCAP-Fans: Neunzig Prozent der Tifosi nehmen für die Heimspiele eine Anreise von über fünfzig Kilometern in Kauf. Sie vereint eine Mission: den Mythos HCAP zu bewahren.

Auch aus der Deutschschweiz reisen HC-Ambrì-Piotta-Fans an. Neu umsteigefrei mit dem Treno Gottardo ab Basel/Luzern oder Zürich. Ab der Saison 2021/2022 sollen nach den Heimspielen diese Fans auch wieder sicher mit dem Treno Gottardo nach Hause reisen können. Die Partner SOB und der HCAP realisieren dazu in der aktuellen Saison Test-Extrazüge.

SOB-INFO

EXTRAZÜGE HEIMSPIELE HC AMBRÌ-PIOTTA

Informationen, Buchungen, Billette,
News zu den Extrazügen
per E-Mail erhalten:
www.trenogottardo.ch/ambri-piotta
oder QR-Code scannen

Wo Welten aufeinanderprallen

Die lokale Verehrung des HCAP speist sich hauptsächlich aus der Abgrenzung zum Lokalrivalen Lugano. Beim Tessiner Derby prallen zwei Welten aufeinander: das arme Bergdorf gegen den reichen Finanzplatz, Schattental gegen Sonnenstube, Klein gegen Gross, Herz gegen Geld. Ambrì gegen Lugano. Das Faszinierende an dem ungleichen Duell: Man weiss nie, wie es ausgeht. Das liegt in erster Linie an der Innovationskraft und dem Überlebenswillen des Underdogs. Obwohl die Dörfer Ambrì (370 Einwohner) und Piotta (250 Einwohner) im Winter zwei Monate lang im Schatten der Gebirgskegel liegen, agieren die Bergler oft erstaunlich weitsichtig. So war Ambrì 1971 der erste Klub Europas, der einen Profi aus Übersee einflog: den Kanadier Andrew James Bathgate, damals 39 Jahre alt und gestählt aus über tausend NHL-Einsätzen. Das Salär des Superstars (90'000 Franken) spielte Ambrì in einem einzigen Freundschaftsspiel wieder ein. Der Gegner? Natürlich der HC Lugano.

ostkreuz.de/Jörg Brüggemann

La Montanara
Das Lied der Berge

Là su per le montagne,
fra boschi e valli d'or,
tra l'aspre rupi echeggia
un cantico d'amor.
Là su per le montagne
fra boschi e valli d'or,
tra l'aspre rupi echeggia
un cantico d'amor.

La montanara, ohè!,
si sente cantare,
cantiam la montanara
a chi non la sa?
La montanara, ohè!,
si sente cantare.
Cantiam la montanara
a chi non la sa.

Là su fra i monti
dai rivi d'argento
una capanna
cosparsa di fior.
Era la piccola
dolce dimora
di Soreghina,
la figlia del Sol.

Der Begriff **«La Montanara»** bezeichnet auf Italienisch eine Berglerin. Antonio Ortelli, der in der Nähe von Vicenza geboren wurde, verfasste 1927 eine Ode an eine Frau, die in den Bergen wohnte. Daraus entstand das Lied «La Montanara», das im deutschen Sprachraum als «Das Lied der Berge» bekannt wurde.

Il Derby

Der HCAP gehört seit 1985 zum Inventar der höchsten Spielklasse. In jenen Jahren avancierte auch «Il Derby» zwischen Ambrì-Piotta und Lugano zu einem Ereignis, das den ganzen Kanton in seinen Bann zu ziehen begann. Denn dank den Millionen des Mäzens Geo Mantegazza entstand in den 1980er Jahren das Grande Lugano, das 1986 den ersten von bisher sieben Meistertiteln gewann. In der Leventina hielt sich der Jubel darüber in Grenzen.

Als der HCAP in der darauffolgenden Saison dem Meister den Meister zeigte, legte Ambrì-Trainer Roland von Mentlen nach dem Derby-Sieg in Lugano den 87 Kilometer langen Heimweg zu Fuss zurück.

Leiden, Drama und La Montanara

An seinen Erfolgen wäre der Klub aber beinahe zugrunde gegangen, denn man musste den Spielern Prämien bezahlen und wollte das Publikum mit teuren Stars bei Laune halten. Mit anderen Worten: Man griff nach den Sternen und fiel auf die Nase. Immerhin blieben die Fans dem Klub trotz bescheidenen Resultaten stets treu ergeben. Denn Ambrì ist mehr als Torjubel. Ambrì, das ist wie das echte Leben. Es geht rauf und runter. «Man kostet als Fan diese Leiden aus und geht voll ins Drama hinein», analysierte Peter Jaks einst das Profil des Ambrì-Anhängers. Umso inbrünstiger wird nach Zitterpartien die legendäre Siegeshymne La Montanara angestimmt, das Lied der Berge. Dieser Triumphgesang ist das Gegenstück zum Klagelied, das man im Tal oft hört. SBB, Post und Armee bauten Stellen ab, das Stahlwerk Monteforno schloss die Tore, die Autobahn versetzte vielen Gastbetrieben entlang der Hauptstrasse den Todesstoss. Von dieser Tristesse ist an Matchtagen nichts zu spüren. Tausende Zuschauer, die aus der ganzen Schweiz anreisen, hauchen der Region dann wieder Leben ein. Ambrì bedeutet Leben. «Non moriremo mai», wir werden niemals sterben, haben die Fans auf ein Plakat geschrieben. Mythen sind unsterblich. Forza Ambrì!

Powdern auf der Alpensüdseite

Skifahren im Tessin? Aber sicher, und wie! Entdecken Sie das Skigebiet Airolo-Pesciüm. Hier haben Doris De Agostini, Michela Figini sowie Lara Gut ihre ersten Ski-Erfahrungen gesammelt. Das Tessiner Skigebiet ist mit dem Treno Gottardo bequem erreichbar. Eine Entdeckung für Freerider, gut Skifahrende, gemütlich gleitende Beginner und Naturliebhaber.

Die besondere Ausrichtung der Pisten in Airolo und die strategische Lage im Süden direkt am Alpen-Hauptkamm sorgen dafür, dass im Skigebiet Airolo-Pesciüm die Schneeverhältnisse meistens optimal sind. Das Gelände ist sehr abwechslungsreich mit sowohl breiten Pisten wie auch traumhaften Waldabfahrten. Dank der natürlichen Formation der Hänge der Valle Leventina, mit Hügeln und Wellen, kann man mit Begeisterung Sprünge und Buckel üben. Es erstaunt daher nicht, dass Airolo seit einigen Jahren zur Basis für die Wintertrainings von Freestyle-Teams und -Athleten geworden ist.

Das Valle Leventina ist auch perfekt für Skitouren, Schneeschuhlaufen und Winterwandern. Airolo-Pesciüm bietet mehr als 10 Kilometer Schneeschuhwege und einen Winterwanderweg, der keine grösseren Höhenunterschiede aufweist. Hier kann man die wilde Natur und entspannende Ruhe mit Blick auf das imposante Gotthardmassiv geniessen.

Die Bergbahnen von Airolo umfassen zwei Luftseilbahnen, drei Skilifte und eine Sesselbahn, die die Skifahrer von der Talstation auf 1175 Meter über Meer bis zu den Skipisten von Sasso della Boggia

Airolo
WINTER & SUMMER

(2065 Meter über Meer), Comascnè (2081 Meter über Meer) und Varozzei (2256 Meter über Meer) hinaufbefördern. Das Skigebiet Airolo-Pesciüm umfasst 14 Kilometer schwierige Abfahrten, 15 Kilometer mittlere und 1 Kilometer leichte Pisten.

Mit dem Treno Gottardo reisen Sie bequem über die Gotthard-Panoramastrecke an. Am Bahnhof Airolo erwartet Sie während der Saison ein Shuttlebus, der Sie zur Talstation bringt. Wer nicht die ganze Skiausrüstung mittragen will, dem bietet die Schweizerische Ski- und Snowboardschule Airolo einen ausgezeichneten Mietservice. Benvenuti! – Alles ist bereit dafür, dass Sie am Fusse des Gotthards im Tessin eine tolle Zeit verbringen können.

Neben dem bequemen Kauf von Zugbilletts finden Sie in Zukunft buchbare SOB-Partnerangebote auf unserem digitalen Marktplatz ***www.trenogottardo.ch*** *– Ihr Besuch lohnt sich!*

Sentiero Val Pozzuolo

Ein schöner Winterwanderweg auf 1800 Metern über Meer mit Blick auf das imposante Gotthardmassiv. Das Herz der Schweizer Alpen lässt sich hier von einem privilegierten Aussichtspunkt aus bewundern.

Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Airolo,
mit der Seilbahn nach Airolo-Pesciüm
Zugbillett: www.trenogottardo.ch

Welt in Blau und Weiss

Winterwanderung von Rigi Kulm zur Station Klösterli

Zweistündige spektakuläre Winterwanderung mit Ausgangspunkt Rigi Kulm. Die Rigi ist ein Winterwander- und Schlittelparadies. Ein dichtes Netz mit wintertauglichen Wanderwegen und zwei spektakuläre Schlittelpisten durchziehen den Berg.

Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Arth-Goldau, mit der Zahnradbahn nach Rigi Kulm
Zugbillett: www.voralpen-express.ch

Swiss image.ch/Beat Mueller

Neuschnee:
Die grösste Neuschneemenge in einem Tag: 130 Zentimeter auf dem Berninapass (1999) und beim Grimsel Hospiz (2018).

Wer mit knirschendem Schnee unter den Füssen in die verschneite Winterwelt wandert und vielleicht sogar abseits von bekannten Wegen eigene Spuren hinterlässt, kehrt oft bereichert zurück.

Gross ist jeweils die Freude der Kinder und der Wintersportler am ersten Schnee. Mit dem Eintreffen der weissen Pracht werden aber auch die Tage kürzer und dunkler. Die Zeit der Kerzen und des sich wohlig zuhause Einmummelns ist da. Bald wächst aber auch eine Sehnsucht nach Sonne, Licht und Weite. Die Tage, an denen die Sonne die Landschaft zum Glitzern bringt, werden dann zu eigentlichen Höhepunkten. Mit aller Macht zieht es uns dann nach draussen. In der Winterzeit wollen wir möglichst jede Gelegenheit nutzen, Sonne zu tanken und frische Luft zu atmen.

Vielleicht ist im Jahr 2020 der Winter ganz besonders dafür geeignet, draussen zu sein. Wo sonst können wir in diesen besonderen Zeiten die Freiheit besser auskosten als an der frischen Luft? Den rauchenden Atem in die kalte Luft pusten, das Glitzern von Eiskristallen in der Sonne geniessen. Mit Kappe, Schal und Handschuhen die Ruhe über der Landschaft auf sich wirken lassen, wenn der Schnee alles leise macht. Die Kraft der Sonne spüren, wenn die Schneedecke knistert und Eiszapfen zu Wassertropfen werden.

Es kann gut sein, dass wir diesen Winter unsere Spuren ganz besonders achtsam und lustvoll setzen. Weil gerade dieses Jahr uns zeigt, dass alles mit allem verbunden ist. An guten wie an schlechten Tagen. Wandern regt den Geist ohnehin an. Beschauliches Gehen ist eine gute Gelegenheit, den Gang der Dinge zu betrachten. Oder den Verlauf seiner eigenen Wege und Pläne. Lassen wir also zusätzlich zu den Füssen auch die eigenen Gedanken wandern. Sie werden aus der verschneiten Winterlandschaft Glücksgefühle, Erkenntnisse und neue Erfahrungen mit nach Hause nehmen.

Neben dem bequemen Kauf von Zugbilletts finden Sie in Zukunft buchbare SOB-Partnerangebote auf unserem digitalen Marktplatz ***www.voralpen-express.ch*** *– Ihr Besuch lohnt sich!*

Tagsüber

Der Rundweg auf dem Fronalpstock führt durch ein einmaliges Panorama-Rundgemälde der Zentralschweiz. Das Erlebnis beginnt schon im Tal mit der Fahrt in der steilsten Standseilbahn der Welt zum autofreien Bergdorf Stoos. Von wo aus Sie Komfort-Sesselbahnen auf den Fronalpstock zu einem fantastischen Gipfelrundweg bringen.

Der praktisch ebene Weg startet gleich neben der Bergstation der Sesselbahn. Er ist wahrlich ein Winterwandertraum. Man könnte diese leichte Rundtour in 30 bis 45 Minuten zurücklegen. Doch wer will bei dieser wunderbaren Aussicht einfach durchmarschieren? Zu viele verschneite Berggipfel, romantische Täler und blaue Seen wollen erblickt werden. Auf den Augenschmaus folgt der Gaumenschmaus im Gipfelrestaurant Fronalpstock an der Sonne. Wer möchte, saust mit dem Schlitten oder Airboard zurück in den autofreien Ort Stoos. Rund um das idyllische Bergdorf locken viele weitere Winterwanderwege für alle Ansprüche. Zum Beispiel diejenigen auf das ebenfalls aussichtsreiche Stooshorn oder in Richtung Frontal, Chruten. Hier kann man voll und ganz in die Stille der Schneelandschaft eintauchen.

Neben dem bequemen Kauf von Zugbilletts finden Sie in Zukunft buchbare SOB-Partnerangebote auf unserem digitalen Marktplatz ***www.trenogottardo.ch*** *– Ihr Besuch lohnt sich!*

Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Schwyz

Nachtsüber

Geniessen Sie einen perfekten Samstagabend abseits der Alltagshektik. Die weiterste Drehgondelbahn in Sattel-Hochstuckli ist der Einstieg ins Winterglück. Oben auf dem Berg lädt jeden Samstagabend bis Ende Februar 2021 flackerndes Laternenlicht auf einem Laternenweg und im Berggasthaus Mostelberg zu stimmungsvoller Winterromantik ein.

Der zwei Kilometer lange Brückenrundweg über die spektakuläre Fussgängerhängebrücke «Raiffeisen Skywalk» wird an den Samstagabenden mit mehr als fünfzig Laternen zu einem Wintermärchen ausgeleuchtet. Geniessen Sie einen Spaziergang im Abendlicht auf dem präparierten Winterwanderweg. Während rund 40 Minuten bezaubert Sie eine schöne Winterlandschaft. Romantisch eingestimmt, werden Sie im Berggasthaus Mostelberg mit einer speziellen Abendkarte und Laternenlicht erwartet. Genau das passende Ambiente und der richtige Ort für ein gemütliches Fondue. Auch wer den Winterabend mit einem Schlummertrunk ausklingen lassen möchte, hat genügend Zeit: Die Drehgondelbahn fährt zwischen 18 und 22 Uhr, letzte Gäste bringt sie mit einer Fahrt um 23.30 Uhr zurück ins Tal nach Sattel.

Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Sattel-Aegeri

Chaiserstock

PARTNERANGEBOT

ROMANTISCHER ABEND UND FONDUE

Berg- und Talfahrt sowie Käsefondue im Bergrestaurant Mostelberg.
Ab CHF 42.– pro Person

Angebot buchen unter
www.voralpen-express.ch/sattel-hochstuckli
oder QR-Code scannen

Sattel Hochstuckli

zuerichfotoch/Ralf Mühlestein

Die Gedanken gleiten lassen

Die Strecke des Voralpen-Express führt vorbei am Hochtal von Rothenthurm – der grössten zusammenhängenden Hochmoorfläche der Schweiz. Im Winter entpuppt sich die Moorlandschaft als Paradies für Langläufer und Wanderer. Wir begleiten unsere Mitarbeiterin Ramona Schwarzmann auf ihrem Ausflug.

Ich freue mich auf einen sonnigen, bewegungsreichen, aber auch gemütlichen «Genuss-Tag». Mit dabei: meine Langlaufski. Es ist ein kühler Morgen. Meine Nasenspitze ist mit Sicherheit schon leicht rot, denke ich mir. Noch wenige Minuten, bis der Zug in Herisau einfährt. Bald lehne ich mich im Voralpen-Express zurück, wärme meine Hände am Kaffee aus dem Bistro und geniesse die Fahrt.

Infrastruktur beim Loipenstart

Nächster Halt Rothenthurm. Die Wegweiser am Bahnhof führen mich zur nahe gelegenen Garderobe unweit der Loipenhütte und zum Ausgangs- und Endpunkt der Rundloipe. Wer die Ausrüstung mieten möchte – sei es Klassisch oder Skating –, probiert die Schuhe in der Garderobe. Die Ski kann man direkt in der Loipenhütte beziehen – ganz praktisch also. Auch die Loipenpässe gibt es in der Loipenhütte beim Start. Eine Tageskarte kostet acht Franken. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre laufen in Rothenthurm gratis. Die Garderobe ist einfach gehalten und mit allem ausgestattet, was ein Wintersportler braucht. Für eine kleine Zwischenverpflegung stehen Snacks bereit. Was mich schmunzeln lässt, ist der «offene Geldkorb». Hier hat man Vertrauen in die Menschen. In mir erweckt das eine gelassene Stimmung, und ich fühle mich gut aufgehoben in der Moorlandschaft von Rothenthurm.

Vom Startpunkt direkt am Bahnhof führen fünf Loipen von 3, 7, 11, 15 und 20 Kilometern Länge durch das Hochmoor. Ich habe mir vorgenommen, die 15-Kilometer-Runde zu laufen. Am Scheidepunkt angelangt, entscheide ich mich doch für die 20-Kilometer-Runde. Für die Loipe gilt generell: Je länger die Strecke, desto anspruchsvoller das Streckenprofil. Aber das ist auch für weniger geübte Läufer kein Problem. Es bestehen mehrere Möglichkeiten, die Strecke an gut markierten Stellen abzukürzen.

Geduld ist eine Tugend

Wie in manchen Sportarten ist auch im Langlauf Geduld gefragt, bis die Technik sitzt und sich die Ausdauer aufbaut. Fakt ist: Ein guter Stil benötigt weniger Kraftaufwand. Als ein Mann mit englischem Akzent einen Ortsansässigen fragt, ob das Langlaufen mit der Zeit einfacher gehe, antwortet jener nur: «Übung macht den Meister.» Auf diesen flachen Loipen konzentriere ich mich auf einen guten Stil mit langer Gleitphase.

Bewusst geniessen

Unterwegs gibt es eine nette Verpflegungsmöglichkeit im Steinstoss-Stübli. Ich betrachte die Aussicht auf die Ebene, während ich auf der Terrasse des Restaurants sitze, bestaune den wolkenfreien Himmel und geniesse die wärmenden Sonnenstrahlen. Nebenbei vertilge ich genussvoll einen Käsekuchen mit Salat. Mit gestilltem Hunger gleite ich weiter durch den Schnee. Die Monotonie der Bewegung erzeugt in mir eine Zufriedenheit. Gedanken kommen und gehen, aber ich halte an keinem fest. Ich geniesse, was ich gerade tue. Ich denke mir, dass ich mir dessen öfters bewusst sein sollte: dem, was ich tue, oder der Person, mit der ich gerade zusammen bin, die 100-prozentige Aufmerksamkeit zu schenken. Zurück in Rothenthurm, setze ich mich kurz auf die Bank und warte, bis der letzte Sonnenstrahl verschwindet. Danach begebe ich mich wieder zum Perron. Pünktlich rollt der Voralpen-Express ein. Das neue Rollmaterial ermöglicht ein einfaches Einsteigen und bietet Platz für die Ski.

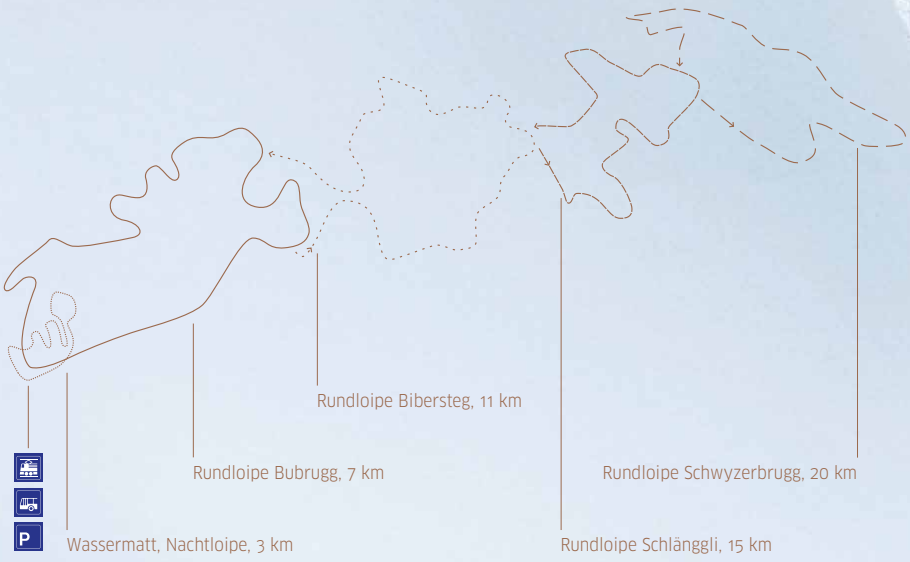
swiss-image.ch/Thomas Senf

Rothenthurm

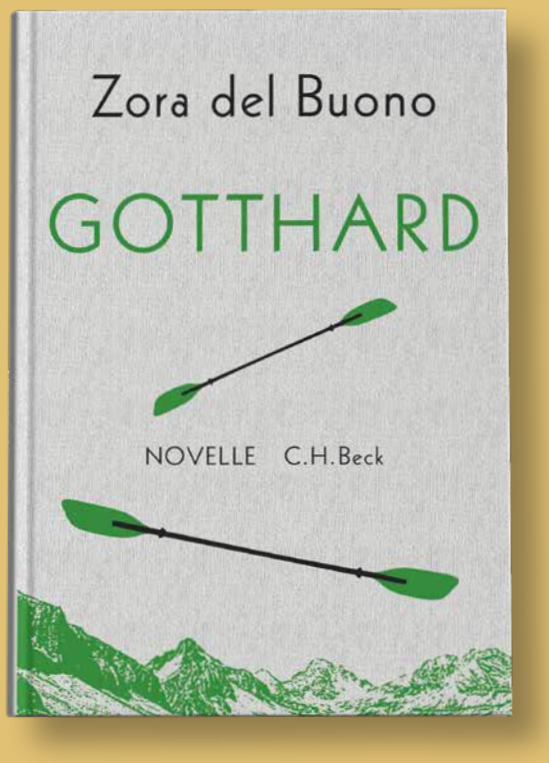
Nachtschwärmer

Die drei Kilometer lange Nachtloipe ist von Montag bis Freitag von 17 bis 21 Uhr beleuchtet. Als ich mich auf den Weg nach Hause mache, kommen noch einige Langläufer und drehen nach Feierabend ihre Runden. Ich fahre mit dem Voralpen-Express zurück in Richtung Herisau. Durch die grossen Panoramafenster blicke ich auf die weite Ebene und lasse das kleine Winterparadies in Rothenthurm hinter mir.

Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Rothenthurm
Zugbillett: www.voralpen-express.ch



Gotthard



Gotthard
Zora del Buono
Verlag: C.H. Beck

Mit einer Widmung für «Rolf B. und allen anderen Tunnelbauer» hat Zora del Buono nach Besuchen auf der Baustelle des Gotthardbasistunnels in Bodio diese wunderbare Novelle geschrieben. «Gotthard» spielt an einem langen halben Frühlingstag zwischen 6 und 12.23 Uhr. Abgründig und komisch, sinnlich und raffiniert erzählt Zora del Buono von den Arbeitern am Gotthardbasistunnel. «Die Idee war», sagte Zora del Buono in der «Schweizer Familie», «dass alles wie auf Eisenbahnschienen durch einen Tunnel führt, genau getaktet, es gibt kein Vor und Zurück, es geht immer tiefer ins Verhängnis – das sauber zerlegt an die Oberfläche geholt wird, wie der Schutt aus dem Berg.» Auf 144 atemlosen, so poetisch wie faktisch exakt erzählten Seiten setzt del Buono ihr Vorhaben meisterhaft um.

Und um das geht es: Fritz Bergundthal, Eisenbahn-Fan aus Berlin und gepflegter, fünfzigjähriger Junggeselle, ist zum Gotthardtunnel ins Tessin gereist, um einige spektakuläre Fotos schöner Lokomotiven zu machen. Aber im Laufe eines einzigen Tages wird er immer tiefer verstrickt in die freundschaftlich-familiären und erotischen Verwicklungen der Arbeiter rund um die Baustelle des Gotthardbasistunnels. Und die heilige Barbara, die Schutzgöttin der Tunnelbauer, ist gestohlen worden. Ein böses Omen, das sich im Laufe dieses Tages schrecklich bewahrheiten wird.

www.orellfuessli.ch

SOB-ANGEBOT

CHF 10.– RABATT AB CHF 50.–
Gültig: 1.12.2020 – 31.3.2021

Voucher herunterladen unter
www.voralpen-express.ch/orellfuessli
oder QR-Code scannen

Kultour

18. Januar 2020, 19.30 Uhr
Guten Tag, liebes Glück
Max Raabe und das Palast Orchester: Konzert mit Melodien, Rhythmen aus den 20er und 30er Jahren mit Texten über das Liebesglück.

Konzert
KKL Luzern, Konzertsaal
Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Luzern

Bis 14. März 2021
Brückenschlag
Die wechselvolle Geschichte des Seedamms anhand zahlreicher Bilder, Filme und Texte.

Multimediale Ausstellung
Stadtmuseum Rapperswil
Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Rapperswil

Bis 7. März 2021
Welt am Draht
Neue technische Möglichkeiten bieten auch immer neue ästhetische und inhaltliche Möglichkeiten. Installative Kunst von verschiedenen Kunstschaffenden.

Themenausstellung
Kunstmuseum St. Gallen
Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach St. Gallen

Bis 24. Januar 2021
Made in Witzerland
Worüber lachen Schweizerinnen und Schweizer und wofür werden wir belächelt?

Multimediale Ausstellung
Schweizer Nationalmuseum, Schwyz
Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Schwyz

16.–24. Dezember 2020
Biciocada Morcote
Einheimische und Gäste treffen sich im Glockenturm der Kirche Santa Maria del Sasso und spielen mit den Kirchenglocken Melodien.

Traditioneller Anlass
Santa Maria del Sasso, Morcote
Anfahrt: mit dem Treno Gottardo nach Bellinzona, mit der SBB nach Morcote

Bis 10. Oktober 2021
Hauptsache Malerei
Werke aus der Sammlung der Hilti Art Foundation, europäische Malerei vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Ausstellung
Kunstmuseum Liechtenstein
Anfahrt: mit der S4 nach Buchs, mit dem Bus nach Vaduz

Bis 21. März 2021
Zu Tisch
Unsere Ernährung: Lust, Druck und Verantwortung. «Zu Tisch» veranschaulicht, dass Essen ein komplexes Zusammenspiel von Energieaufnahme, emotionalen Momenten, sozialem Erlebnis und kultureller Praxis ist.

Ausstellung
Vögele Kultur Zentrum, Pfäffikon SZ
Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Pfäffikon SZ

Bis 17. Januar 2021
Mystisch
Mäddel Fuchs hält mit seiner Kamera seit vielen Jahren die Anlässe und Feste des Appenzeller Brauchtums fest, wie zum Beispiel das Silvesterchlausen.

Ausstellung
Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch
Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Herisau, mit den Appenzeller Bahnen nach Urnäsch

Bis 25. April 2021
José de Guimarães – vom Künstler zum Anthropologen
Exponate seiner bedeutenden afrikanischen Skulpturensammlung werden den Bildern dieses Ausnahmekünstlers gegenübergestellt.

Ausstellung
Würth Haus, Rorschach
Anfahrt: mit der S4 nach Rorschach

Permanent
Diorama Einsiedeln
Eine umfangreiche Sammlung von 1200 Mineralien und Fossilien und über 450 handgeschnitzte Krippenfiguren auf 80 Quadratmetern Fläche in einem Museum.

Ausstellung
Diorama Einsiedeln
Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Rapperswil, mit der S40 nach Einsiedeln

Alles Käse oder was?

Outdoor-Fondue auf dem Feuer

In einem grossen Kessel über dem Feuer brodelt die Spezial-Käsemischung von Winzer und Wollschwein-Züchter Hampi, welcher die Gäste auf seinem Hof in Quinten empfängt. Speziell ist schon die Anreise: In das kleine Winzerdörfchen am Walensee kommt man nur mit dem Schiff.

Anfahrt: mit der S4 nach Murg, mit dem Schiff nach Quinten

Sonnenhalo:
«Heiligenschein» der Sonne, wenn sich die Sonnenstrahlen im Winter in Eiskristallen in der Luft brechen.

Wie kein anderes Gericht steht ein Käsefondue für Tradition, Gemeinschaft und Geselligkeit. Fondue ist ein Stück Schweizer Kultur. Gemeinsam im gleichen Caquelon zu rühren, hat etwas Verbindendes. Zum Glück geht das noch.

Schon fast meinten wir, auf unsere grosse, heisse Liebe verzichten zu müssen. Wie froh waren wir, als feststand: Die geselligen Runden können mit Beachtung der Verhaltensregeln des BAG stattfinden. Auch das klassische Fondue-Setting kann bestehen bleiben. Wie hätten wir doch das gemütliche Zusammensitzen und das gemeinsame Rühren im Caquelon vermisst. Auch wenn wir dieses Jahr auf viele öffentliche Fondue-Chalets werden verzichten müssen.

Das beste Fondue ist immer Geschmackssache. Die einen mögen es cremig-mild, für andere darf es rezent und würzig oder sogar ausgefallen sein. Wie bei allen klassischen Gerichten, die mit wenigen guten Zutaten auskommen, kann ein Fondue nach Vorlieben ergänzt werden. Fondue lässt sich wunderbar vorbereiten und ist ein sehr geselliges Essen. Die Zubereitung ist einfach und schnell, gerade richtig nach einem draussen verbrachten Tag. So wird die Runde ums Caquelon zum krönenden Abschluss von Erlebnissen und gemeinsamen Abenteuern in der winterlichen Umgebung. Fondue ist aber auch in festlichen Runden zuhause. Haben Sie Lust auf ein perfekt zusammengestelltes 3-Gänge-Menü mit Käsefondue? Geniessen Sie als Vorspeise Rinderconsommé mit Schweizer Wodka oder Feldsalat mit Bündnerfleisch, leckere Fondue-Varianten, zum Beispiel mit Trüffel und Schnittlauch, und servieren Sie Beilagen nach Ihrem Gusto: Balsamico-Schalotten, Röstkartoffeln oder halb getrocknete Tomaten. Zum Dessert darfs dann ein festliches Champagner-Gelee mit Muskat-Sabayon oder ein Sorbet sein.

Geschmolzener Käse macht ja auch als Raclette Freude. Beim Raclette hat in trauter Runde jeder Gast sein privates Pfännchen, in dem jedes Stück Käse ganz nach den Regeln des «Social Distancing» flüssig wird. So oder anders geniessen wir das gemeinsame Zusammensein! Es lebe das Verbindende – mit Respekt und Rücksichtnahme.

Fondue und Fendant

Fondue- und Raclette-Schiffe auf dem Bodensee

Gemütlicher Fondue-Abend auf einer dreistündigen Rundfahrt. Abfahrten ab Rorschach (oder Romanshorn) an den Wochenenden jeweils freitags und samstags um 19.15 Uhr. Bis Ende Februar 2021.

Anfahrt: mit der S4 nach Rorschach, mit der SBB nach Romanshorn

Winterzauber-Terrasse KKL, Luzern

Eingehüllt in warme Decken, umgeben von festlich geschmückten Weihnachtsbäumen und mit einer wunderschönen Aussicht auf das Eisfeld, den See und die beleuchtete Luzerner Altstadt, geniessen Sie ein Fondue oder Raclette.

Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach Luzern

Outdoor-Fondue-Sets mieten

Inmitten des Waldes, wo sich Fuchs und Hase «Gute Nacht» sagen, knistert das Feuer für das Waldfondue. Sie geniessen mit extralangen Fondue-gabeln Ihr Fondue genau dort, wo Sie es wollen. Alles, was für das Waldfondue benötigt wird, ist an den gewünschten Standort geliefert worden und wird auch wieder abgeholt.

www.voralpen-express.ch/fondue

Fondue-Chalet Fernsicht, Heiden

Die «SonntagsZeitung» betitelt das Chalet in Heiden als wahrscheinlich den besten Fondue-Spot der Schweiz. Schon im Sommer geht der Sternekoch gemeinsam mit dem Käselieferanten seines Vertrauens auf die Alp. Hier kauft er die grossen Mengen Käse ein, die er dann bis zur Winter-Saison reifen lässt.

Anfahrt: mit dem Voralpen-Express nach St. Gallen, mit dem Bus nach Heiden; oder mit der S4 nach Rorschach, mit der Rorschach-Heiden-Bergbahn nach Heiden

Fondue-Kutschenfahrten im Toggenburg

Eine romantische Kutschenfahrt im geheizten Wagen ist ab sechs Personen möglich. Während Sie gemütlich durch die Landschaft des unteren Toggenburgs kutschiert werden, geniessen Sie ein feines Käsefondue nach Geheimrezeptur. Sie sind Gast einer aufgestellten Bauernfamilie, die seit 25 Jahren Kutschenfahrten unternimmt.

Anfahrt: mit der S4 nach Lichtensteig, mit der SBB nach Bütschwil

«FIGUGEGL»

Das Fondue soll von Sennen erfunden worden sein. Sie hätten, von der Umwelt abgeschnitten, neue Rezeptvarianten mit den ihnen zur Verfügung stehenden Nahrungsmitteln ausprobiert.

Die wirkliche Herkunft des Käsefondues ist unklar. Sowohl die Schweiz als auch Savoyen in Frankreich erheben den Anspruch auf den Ursprung des Fondues. Das Käsefondue als Schweizer Nationalgericht gibt es erst seit den 1950er Jahren. Mit der Aufnahme des Gerichtes in die Armeekochbücher wurde das Fondue in der ganzen Schweiz bekannt. In den 1970er und 1980er Jahren wurde in der Schweiz eine breit angelegte Werbekampagne geführt unter dem Motto «Fondue isch guet und git e gueti Luune» (FIGUGEGL). Dabei konnte man in fast jeder Käserei Sets mit Caquelon, Rechaud und Gabeln für eine bescheidene Gebühr mieten. Heute ist dieser Service überflüssig, da in den meisten Schweizer Haushalten ein komplettes Set verfügbar ist.

Fondue zu zweit im Schnee

Geniessen Sie Ihr Fondue mitten im Schnee, dort, wo es Ihnen gefällt. Einen Tag vorher gebucht, erwartet Sie ein vorbereiteter Fondue-Rucksack mit allen Zutaten an der Talstation der Pizol-Bergbahnen in Bad Ragaz oder Wangs.

Anfahrt: mit der S4 nach Sargans, mit der SBB nach Bad Ragaz, mit dem Bus nach Wangs

Elf Schlittelwege

Ob mit Freunden, der Familie oder zu zweit – Schlitteln macht einfach immer Spass.

Über den Zustand der Pisten oder die Schneeverhältnisse informieren Sie sich am besten im Voraus beim jeweiligen Verkehrs- oder Tourismusbüro des Ortes, im Berggasthof oder (für die Bergbahnen) auch im Internet. Auf www.slf.ch finden Sie ausserdem eine täglich aktualisierte Schneehöhenkarte.

1 Carì
↔ ↕ 3 km / 350 Hm
Start: Carì Brüsada, 2000 mü.M.
Anfahrt nach Faido; mit dem Bus 119 nach Carì

2 Furkapass
↔ ↕ 7.2 km / 566 Hm
Start: Tiefenbach, 2106 mü.M.
Anfahrt nach Göschenen; nach Realp, dann 2 Std. zu Fuss zum Hotel Tiefenbach

3 Fronalpstock
↔ ↕ 2 km, 440 Hm
Start: Bergstation Fronalpstock, 1906 mü.M.
Anfahrt nach Schwyz; mit dem Bus 1 bis Schwyz, Stoosbahn; ab da mit den Bergbahnen auf den Fronalpstock

4 Rigi Kulm
↔ ↕ 3 km / 460 Hm
Start: Rigi Kulm, 1748 mü.M.
Anfahrt nach Arth-Goldau; mit der Bahn nach Rigi Kulm

5 Mythen, Nachtschlitteln auf der Piste (Fr/Sa)
↔ ↕ 1.3 km / 232 Hm
Start: Handgruobi, 1300 mü.M.
Anfahrt nach Schwyz; mit Schlittelbus zum Skilift (Reservation +41 41 811 22 65)

6 Kerenzerberg
↔ ↕ 6 km / 536 Hm
Start: Filzbach, Habergschwänd, 1279 mü.M.
Anfahrt nach Mühlehorn Bahnhof; mit dem Bus 511 nach Filzbach Sportzentrum Tiefenbach

7 Atzmännig
↔ ↕ 2 km / 380 Hm
Start: Atzmännig, Bergstation, 1185 mü.M.
Anfahrt nach Schmerikon; Bus 630 Richtung Atzmännig

8 Tanzboden, Abendschlitteln auf der Piste (Do/Fr)
↔ ↕ 1.5 km / 296 Hm (bergwärts am Bügellift)
Start: Skilift Tanzboden, 1181 mü.M.
Anfahrt nach Ebnat-Kappel; Gratis-Skibus Tanzboden

9 Köbelisberg
↔ ↕ 2.1 km / 248 Hm
Start: Bergwirtschaft Köbelisberg, 1045 mü.M.
Anfahrt nach Lichtensteig; 1.5 Std. wandern auf den Köbelisberg

10 Walzenhausen / Rheineck
↔ ↕ 1.8 km / 267 Hm
Start: Walzenhausen, 666 mü.M.
Anfahrt nach Rheineck; mit dem Bähnli nach Walzenhausen

11 Stoss
↔ ↕ 4 km / 480 Hm
Start: Stoss AR, 943 mü.M.
Anfahrt nach Altstätten Bahnhof; mit dem Bus 300 nach Altstätten Stadt; mit der S24 nach Stoss AR

Rorschach
10
St. Margrethen
St. Gallen
Herisau
Altstätten SG
11
Zürich
9
Thalwil
Wattwil
Hoher Kasten
7
8
Säntis
Wädenswil
Rapperswil
Schmerikon
Uznach
Speer
Siebnen-Wangen
Pfäffikon SZ
Buchs SG
Zug
Hinterrugg
Biberbrugg
Walenstadt
Alvier
Einsiedeln
Rothenthurm
6
Küssnacht am Rigi
Luzern
Rigi
5
Mythen
Glarus
Meggen Zentrum
4
Arth-Goldau
Schwyz
Vrenelisgärtli
Schwanden
3
Brunnen
Pilatus
Linthal
Pizol
Ringelspitze
Calanda
Flüelen
Altdorf
Erstfeld
Titlis
Tödi
2
Göschenen
Dammastock
Andermatt
Pizzo Centrale
1
Airolo
Adula
Ambrì-Piotta
Faido
P. Campo Tencia
Lavorgo
Bodio
Biasca
Castione-Arbedo
Bellinzona
Tenero
Locarno
Giubiasco
Cadenazzo
Monte Tamaro
Voralpen-Express
Luzern–St. Gallen
Treno Gottardo
Locarno–Basel / Locarno–Zürich
ab 13. Dezember 2020
S-Bahnen der SOB

Unvergessliche Erlebnisse mit der SOB

Mit dem Aufbau des digitalen Marktplatzes schafft die SOB eine digitale Heimat für die Buchung von Freizeit- und Ferien-Erlebnissen. Künftig können die Kunden der SOB aus einer Hand Erlebnisse buchen, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Damit werden die touristischen Linien der SOB (Treno Gottardo, Voralpen-Express und künftig Aare Linth) und die S-Bahnen zu Erlebnisstrecken. Erste Top-Angebote sind bereits online. Reto Ebnöther, Leiter Marketing und Vertrieb, erklärt, wie die neue Plattform funktioniert und weshalb es sie braucht.

Reto Ebnöther, was will die SOB mit einem digitalen Marktplatz?
Der Einstieg in den Fernverkehr mit dem Treno Gottardo Ende dieses Jahres stellte uns vor die Frage, wie wir künftig die Züge am Gotthard füllen wollen und wie wir den Vertrieb der neuen Linie gestalten. Wir haben dies für uns wie folgt beantwortet: Wir möchten die digitalen Kanäle nutzen, um einen ortsunabhängigen Vertrieb unserer Produkte anzubieten. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass wir für die möglichst hohe Auslastung unserer touristischen Linien etwas mehr bieten müssen, als nur von A nach B zu fahren. Deshalb möchten wir die Reise mit der SOB mit Angeboten von Partnern aus dem touristischen Umfeld ergänzen und für unsere Kundinnen und Kunden auf diese Weise tolle Erlebnisse schaffen, an die man sich erinnert.

Wie ist die Resonanz? Gibt es nicht schon Angebote im touristischen Bereich?
Die Resonanz der touristischen Partner ist sehr positiv. Die Bandbreite an touristischen Angeboten von klein bis gross ist entlang unserer Linien enorm. Gleichzeitig haben wir gemerkt, dass viele Partner dankbar sind, dass sie mit unserem digitalen Marktplatz die Möglichkeit erhalten, die Digitalisierung ihrer Produkte relativ einfach realisieren zu können.

Was ist der Inhalt dieser Digitalisierung?
Einerseits werden die Produkte der Partner erstmalig digitalisiert und die entsprechend benötigten Services aufgebaut (zum Beispiel Sitzplatzbuchung). Die Partner können dann mittels App kontrollieren, ob eine Leistung bezogen wurde – in der Regel passiert das über QR-Codes. Nebst der Digitalisierung der Produkte findet auch immer ein Wissenstransfer zu den Partnern statt: So werden diese befähigt, ihre Produkte und Angebote selbständig im Marktplatz zu erfassen und zu pflegen, womit sie selber die hohe Qualität ihrer Inhalte und Produkte sicherstellen können. Durch die Schulung und die Verbreitung dieses Wissens können sich die Partner auch untereinander bei der Erfassung und Pflege der Produkte unterstützen.

Und was sagen die Kunden?
Bisher noch nicht viel. Wir sind aber auch gerade erst gestartet. Ob unsere Kundinnen und Kunden den Weg in unseren Marktplatz finden, hängt natürlich stark von der Kommunikation und von der Attraktivität unserer Inhalte und Angebote ab. Die Kampagnen sind jetzt gerade angelaufen.

Welche Angebote gibt es?
Zum Start des Treno Gottardo ab Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 lancieren wir mit Andermatt-Sedrun-Disentis das «Treno-Gottardo-Andermatt-Spezialangebot». Dabei erhält man einen Ski-Tagespass für das Skigebiet Andermatt+Sedrun+Disentis inklusive Hin- und Rückreise mit dem Treno Gottardo (ab einem beliebigen Halteort des Treno Gottardo). In der 2. Klasse mit Halbtax gibt es dieses Angebot für CHF 79.–. Natürlich ist es auch ohne Halbtax oder mit dem GA erhältlich. Weitere Angebote sind auch bereits geplant: Wenn der Treno Gottardo ab April bis Locarno fährt, werden wir zu diesem Zeitpunkt ein absolutes Top-Angebot lancieren und gemeinsam mit unseren Tourismuspartnern im Tessin attraktive Angebote schnüren. Man darf gespannt sein.

Wollen Sie die Kunden gleich noch auffordern, eine Rückmeldung zum digitalen Marktplatz zu geben?
Natürlich interessiert uns bei einem so neuen Produkt wie dem digitalen Marktplatz, was unsere Kundinnen und Kunden darüber denken. Wir würden uns daher über Rückmeldungen an marketing@sob.ch sehr freuen.

Unter allen Einsendungen verlosen wir Ende Februar 2021 fünf der exklusiven Treno-Gottardo-Taschenmesser «Ranger Wood» von Victorinox.

Interview mit Reto Ebnöther

www.voralpen-express.ch | www.trenogottardo.ch

Treno Gottardo – exklusive Fanartikel

Zum Einstieg des Treno Gottardo können hochwertige Treno-Gottardo-Fanartikel gekauft werden. Beispielsweise das preisgekrönte Messer «Ranger Wood» von Victorinox in Nussbaum mit eingraviertem Treno-Gottardo-Logo. Das Messer ist in einer limitierten Anzahl von 500 Exemplaren exklusiv zum Einführungspreis von CHF 84.– im neuen Marktplatz erhältlich.

reddot design award

Alle Produkte unter
www.trenogottardo.ch/fanshop

Moderne Bistrozonen
Für den kleinen Hunger, Gluscht oder Durst gibt es in den Bistrozonen Kaffee, Snacks und Getränke.

Neu im Sortiment
Gazzosa Fizzy – das Kultgetränk aus dem Tessin.

In der Leventina produziert, nimmt Gazzosa Fizzy ein Rezept von 1890 wieder auf und präsentiert sich in einem modernen und eleganten Look. Ab April dann standardgemäss in der kultigen Bügelflasche.
An Bord geniessen Sie die Geschmacksrichtung «Limone» – der Klassiker schlechthin.
Preis: CHF 3.50.–

Ab auf die Piste!

Mit dem Treno Gottardo bequem nach Andermatt

Jetzt buchen: www.trenogottardo.ch

© Valentin Luthiger

ANDERMATT
SEDRUN
DISENTIS

Ski-Tagespass
inkl. Hin- und Rückfahrt
ab CHF 79.-*

*Preis für Hin- und Rückfahrt mit dem Treno Gottardo und der Matterhorn Gotthard Bahn bis Andermatt in der 2. Klasse mit Halbtax inkl. Ski-Tagespass für Andermatt+Sedrun+Disentis. Einlösbar vom 13.12.2020 bis 25.04.2021.

SOB

TRENO GOTTARDO

Eine Kooperation von

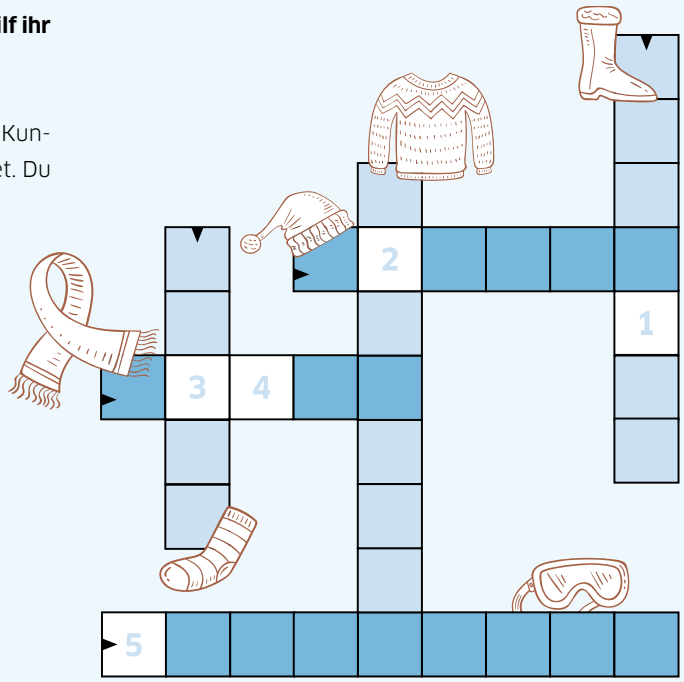
SOB SÜDOSTBAHN

SBB CFF FFS

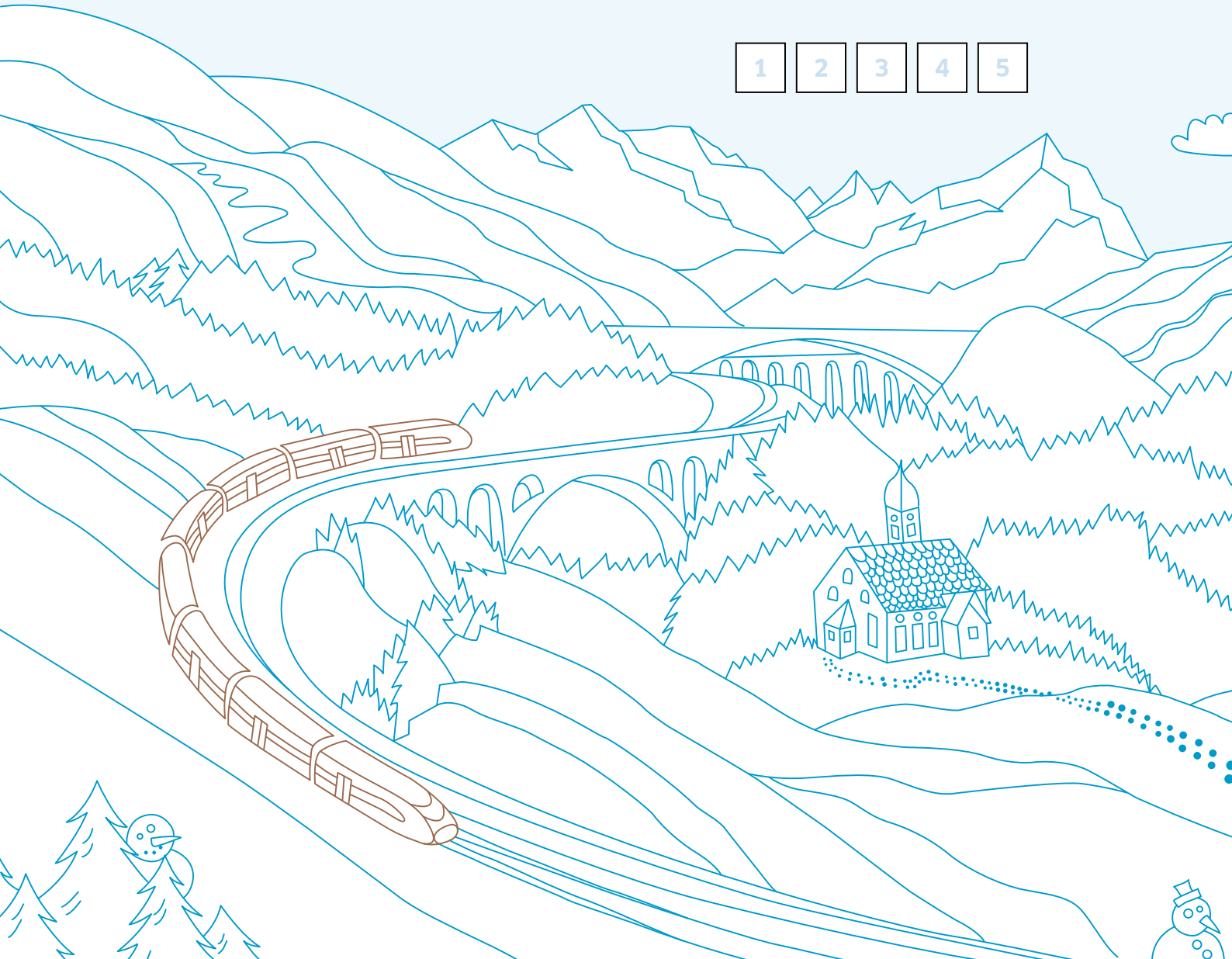
Bist du schlau wie ein Fuchs?

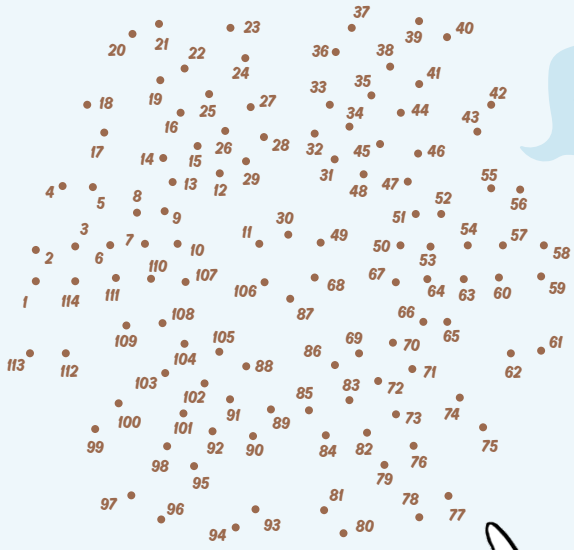
Zoe, unsere Füchsin, hat einiges für dich vorbereitet. Hilf ihr dabei, die Aufgaben zu lösen.

Wenn du gerne weitere Bilder ausmalst, frage unsere Kundenbegleiter im Zug nach dem kostenlosen SOB-Malset. Du erhältst ein Malbuch und Buntstifte.



1	2	3	4	5





Verbinde die Zahlen und entdecke, was sich hier versteckt.

Hallo, ich bin Zoe! Viel Spass beim Ausmalen.

«Essenz» abonnieren

Möchten Sie das Magazin «Essenz» per Post nach Hause erhalten? Scannen Sie den QR-Code oder registrieren Sie sich hier: www.sob.ch/bestellungen

Impressum
Herausgeberin:
Schweizerische Südostbahn AG,
Bahnhofplatz 1a, 9001 St. Gallen,
www.sob.ch, info@sob.ch
T +41 58 580 70 70

Redaktionsleitung: Semra Yavuz, Reto Ebnöther
Konzept und Realisation: Sags, St. Gallen
Robert Diener, Eva Hämmerle
Texte: Semra Yavuz, Ramona Schwarzmann, Urs Andermatt, Robert Diener, Kilian T. Elsasser, Ivo Ruch, Omar Gisler
Andermatt-Kampagne: FE Agentur AG

Druck: Appenzeller Druckerei AG, Herisau
Auflage: 60 000 Ex., Papier: Olin Rough

Aktions-Angebote: Gültigkeit und Verfügbarkeit gemäss online einsehbaren Details und AGB der SOB und ihrer jeweiligen Partner

Die SOB führt die Fernverkehrslinien Treno Gottardo und Aare Linth in Kooperation mit der SBB.

SOB SÜDOSTBAHN SBB CFF FFS

59.01
Illustration: Juna Tinta

Schweizerische Südostbahn AG
Bahnhofplatz 1a | 9001 St. Gallen
+41 58 580 70 70 | www.sob.ch